



Viele wissen nicht, dass es zahlreiche Möglichkeiten gibt, um Unterstützung für Kinder- und Jugendwochen / Freizeiten / Mitarbeiterschulungen etc. zu erhalten.

HIER HABEN WIR EIN PAAR NÜTZLICHE TIPPS FÜR EUCH ZUSAMMENGETRAGEN:

(Bitte beachtet, dass die Bedingungen regional unterschiedlich sein können.)



1) Sonderurlaub für Mitarbeiter.

Es gibt die Möglichkeit von Sonderurlaub für die ehrenamtliche Mitarbeit bei Veranstaltungen für Kinder- und Jugendliche. In manchen Bundesländern ist dieser Sonderurlaub sogar bezahlt. Fragt bei eurem EC-Landesverband oder Gemeinschaftsverband.

Eine Übersicht, wie es in den einzelnen Bundesländern geregelt ist, findet ihr hier: <http://www.ehrenamt-deutschland.org/sonderurlaub-freistellung/jugendarbeit.html>

2) Förderung durch die Jugendämter, Jugendausschüsse der Stadt/Kommune.

Viele Jugendämter fördern Veranstaltungen für Kinder- und Jugendliche. In der Regel sind diese Maßnahmen in einem Kinder- und Jugendförderplan festgelegt. Es ist wichtig, sich frühzeitig mit den Rahmenbedingungen zu beschäftigen und die Anträge zu stellen.

3) Förderung durch die Landeskirche.

Auch die hat meist einen Kinder- und Jugendförderplan. Der EC bzw. die Gemeinschaften sind in der Regel förderwürdig. Hier werden direkt die Veranstaltungen (z. B. auch Mitarbeiterschulungen) gefördert. Manchmal z. B. bei Freizeiten werden auch einzelne Kinder gefördert, die finanziell nicht so gut gestellt sind. Auch hier gibt es Fristen, die eingehalten werden müssen.

4) Förderung durch örtliche Kirchengemeinden.

Hier müsst ihr euch vor Ort erkundigen.

5) Ortsansässige Firmen, Lebensmittelmärkte, Sparkassen etc. sind oft bereit

mit Geld- oder Sachspenden zu helfen. Fragen lohnt sich. Mehr als ein Nein kann nicht kommen.

6) Gebrauchte Schuhe sammeln und einschicken: www.shuuz.de.

Dazu kann man auch in Pflegeeinrichtungen, wie z. B. Altenheimen nachfragen. Neue Bewohner haben in der Regel einen großen Hausstand, der aufgelöst werden muss. Oder fragt den örtlichen Schuhhändler, ob er nicht eine Kiste aufstellt für alte Schuhe, vielleicht in Verbindung mit einer Werbeaktion.

7) Basare:

Aber mal nicht in der Gemeinde. Fragt doch mal im Lebensmittelmarkt um die Ecke. Da könnt ihr gleich Werbung machen. Oder gibt es einen Wochenmarkt? Oder dürfen die Kinder/ Jugendlichen die Einkäufe einpacken und zum Auto bringen und um eine kleine Spende bitten? Ihr glaubt gar nicht, was in 2-3 Stunden zusammenkommt. Und der Einzelhändler hat ein gutes Image für sich. Ihr müsst nur gut erklären bzw. darstellen (mit Bildern) wofür das Geld ist.

8) Pfand:

In manchen Märkten kann man seine Pfandzettel für soziale Projekte spenden. Ein Kästchen neben dem Pfandautomat, in das man seinen Zettel schmeißen kann und das Geld fließt an die Organisation. Fragt doch mal nach, ob der Einzelhändler vor Ort euch so unterstützen möchte. Kostet ihn nichts und viele kleine Beträge geben am Ende eine große Summe.

Und eines noch zum Schluss:

DANKE sagen nicht vergessen! Schreibt eine Karte mit Foto von eurer Veranstaltung und bedankt euch. Diese Menschen haben sich für euch Mühe gegeben und euch geholfen. Ihr wollt ja in positiver Erinnerung bleiben und vielleicht mal wieder vorstellig werden.

Maria Breßler